

Krötenwanderung hat bereits begonnen ● Populationen gibt es in ganz Wien:

Tierschützer im Einsatz für Amphibien

Hochsaison haben derzeit Tierschützer in Wien. Denn vor kurzem begann wieder die Wanderung der heimischen Amphibi-

„Heuer sind die Tiere auf Grund der langen Kälteperiode besonders quirlig und aktiv“, so Eva Csarman vom Verein „Amphibien-schutz Wienerwald“. Sie

en. Vor allem rund um den Exelberg müssen derzeit wieder viele Tiere händisch über die Straßen getragen werden.

und ihre Kollegen tragen viele Tiere mit der Hand-Kübel-Methode über die Straße zu ihren Laichplätzen – und wieder zurück. Dabei hoffen sie heuer auf

weniger Arbeit. „Nicht aus Bequemlichkeit, sondern wir glauben, dass möglichst viele Tiere bereits die beiden neu errichteten Tunnelanlagen nutzen“, so die Exper-

tin. In anderen Gebieten der Donaumetropole wartet allerdings noch viel Arbeit. Etwa im Prater und am Bisamberg sind Amphibien beheimatet. Was viele nicht wissen: Sogar in den dichter verbauten Gebieten gibt es einige Populationen, wie die seltene Wechselkröte.

WIENER AUSBILDUNGSGARANTIE

Lehrwerkstätten bieten Berufsperspektiven

Gute Ausbildung garantiert

Wer keinen Lehrplatz in einem Betrieb bekommt, kann die Ausbildung auch in einer **Lehrwerkstätte** absolvieren.

Wien, 12. Bezirk. Die Lehrlinge Alexander, Mario und Cukic machen sich gerade daran, eine Tür zu streichen. Vom Ausbilder erfahren sie alles über die Eigenschaften der verwendeten Farbe und wie diese zusammengemischt werden muss. Die drei Burschen arbeiten nicht in einem Betrieb, sondern werden in der Lehrwerkstätte des **bfi Wien** zu Malern ausgebildet. In den überbetrieblichen Lehrwerkstätten bekommen Jugendliche, die keine Lehrstelle in einem Unternehmen

gefunden haben, eine fundierte und vollwertige Lehrausbildung. Die Ausbildung in einer Lehrwerkstätte ist einer Lehre im Betrieb sehr ähnlich. Die Lehrlinge erlernen die praktischen Seiten des Berufs in einer Lehrwerkstätte und nicht in einem Betrieb. Sie gehen aber so wie andere Lehrlinge in die Berufsschule und erhalten für ihre Tätigkeit eine Ausbildungsent-schädigung. Alexander, Mario und Cukic gefällt die Ausbildung beim bfi Wien:



Foto:waffl/Christian Müller

„Die Abwechslung ist toll, wir lernen viel.“ Cukic, Alexander und Mario sind Malerlehrlinge in einer Lehrwerkstätte.

„Das Arbeiten im Team macht viel Spaß, und außerdem können wir uns hier gut auf unsere Lehrabschlussprüfung vorbereiten.“ Die Lehrwerkstätten werden vom AMS und der Stadt Wien finanziert. „Wir haben 4500 Lehrplätze in den Lehrwerkstätten eingerichtet“, betont Vizebürgermeisterin Renate

Brauner, „denn es ist uns wichtig, dass Jugendliche gute Berufsperspektiven und später einen guten Job bekommen!“ Wie man am besten zum Lehrplatz in der Lehrwerkstätte kommt, erfährt man bei der Kummer-Nummer für Lehre und Beruf unter 0800 20 20 22 bzw. unter www.kummer-nummer.at

Entgeltliche Einschaltung

Anzeige

Wiener
Gesundheitsspektakel
Sonntag, 11. April 2010
10.00–18.00 Uhr
Rund um das Burgtheater



WiG
WIENER GESUNDHEITSBÜNDUNG

Stadt+Wien
Wien ist anders.

LWMITTE22A0W4

Anzeige